

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 11 (1956)

**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Von neuen Büchern

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# V O N   N E U E N   B Ü C H E R N

## 125 Jahre Buchhandlung Francke Bern

Sie wurde 1831 in Bern als Dalp'sche Buchhandlung gegründet. Heute ist sie eine der größten Firmen ihrer Art in der Schweiz. Der Schüler, der Studierende, der Gelehrte, die Fachleute aller Berufe, aber auch der Leser schöner Bücher, sie alle finden im Hause am Bubenbergplatz ihr Buch.

Ein Mann steht heute diesem grossen Geschäfte vor, der am 1. November 1897 als Gehilfe in dieses eintrat. Direktor Karl Emil Lang feierte am 21. August seinen 80. Geburtstag. Wer, so wie er, vom Gehilfen zum Direktor eines solchen Werkes aufsteigt, der kann mit der Bibel von seinem Leben sagen, daß es Mühe und Arbeit gewesen sei. Beide, die Buchhandlung und ihr Direktor, haben in Jahren und Jahrzehnten eine Kulturarbeit geleistet, an die auch wir in Dankbarkeit erinnern möchten.

\*

Die im Francke-Verlag erscheinende *Dalp-Bücherei* verbindet strenge Wissenschaftlichkeit mit gedrängter Kürze. Als Band 35 erschien aus dem Nachlaß des Historikers und Theologen *Karl August Meissinger* das Büchlein, «*Luther* — die deutsche Tragödie 1521.

Mit der ihm eigenen sprachlichen Schönheit und Lebendigkeit zieht Meissinger die großen historischen Linien der Zeit um das Jahr 1521. Dieses Jahr wird als Höhepunkt und Krisenjahr der schon lange gärenden heimlichen Revolution und entscheidenden sozialen Umschichtung gezeigt — im Mittelpunkt Luther, der frei-

willig-unfreiwillige Repräsentant dieser nationalen, religiösen und sozialen Reformationsbestrebungen.

\*

Als Band 313 erschien ebenfalls in der Reihe der Dalp-Taschenbücher von *Hans Röhrig*, «*Die arabische Welt*».

Das Büchlein schildert die Welt, die im ersten Weltkrieg aus einem jahrhundertelangen Schlaf aufgeschreckt wurde und heute im Brennpunkt des Weltgeschehens steht. Vom Araber schreibt der Verfasser im Vorwort:

«Der Araber kann oft sehr gierig nach Besitz sein, aber gleichzeitig verläßt ihn der Gedanke an die Nichtigkeit der Welt nie. Wie alle Semiten ist er imstande, von einem auf den andern Tag auf seinen Besitz zu verzichten, Bedürfnislosigkeit als höchste Tugend zu predigen und selbst auch in Armut zu leben. Die Araber verfügen über eine sehr starke Einbildungskraft und sind vom Gedanklichen her leicht zu beeinflussen. Es wäre deshalb falsch, zu viele Vorgänge in den arabischen Ländern nur wirtschaftlich zu erklären.»

\*

Im *Ex-Libris-Verlag Zürich*, erschien *Wilhelm Schäfers* gediegene Arbeit über *Huldreich Zwingli*.

In eindringlicher Sprache schildert uns der Dichter, tief mitempfindend, die Persönlichkeit und das Wirken des schweizerischen Reformators. Er hebt Zwingli über den Rahmen des

---

*«Wo Kraft ist, ist Wirkung von Kraft.*

*Kein Sonnenstrahl geht verloren.*

*Aber das Grün, das er weckt, braucht Zeit zum Sprießen,  
und dem Sämann ist nicht immer beschieden,  
die Ernte mitzuerleben. Alles wertvolle  
Wirken ist Tun auf Glauben.»*

Albert Schweitzer

---

Kirchenstreites heraus. Es geht ihm um die Schilderung des Menschen Zwingli, den weitausschauenden sozialen und politischen Reformator.

\*

*Verlag Pestalozzi-Fellenberg-Haus, Bern — Dr. Ernst Schneider: «Aus meinen Lern- und Lehrjahren.»*

Ein Erinnerungsbuch. Die einen kennen Prof. Dr. Ernst Schneider als den gewesenen Direktor des staatlichen Lehrerseminars Bern-Hofwil. Viele seiner Schüler verdanken ihm für ihren Beruf wertvollste Anregungen, richtungsweisende Hilfe. Andere kennen ihn als den Verfasser, der im Francke-Verlag in Bern erschienenen «Psychologie der Jugendzeit». Professor Dr. Schneider war in Schulfragen ein kühner Neuerer. Er erlebte mitkämpfend aber auch das Geschehen in der Heimat.

Das Buch ist ein wertvolles Quellenwerk zur Geschichte unserer Zeit. Es schildert uns wohl ein Einzelschicksal, in ihm aber ein Stück Geschichte

der Erziehung der Jugend und der politischen Erziehung des Volkes.

Vieles ist heute selbstverständlich geworden, für das sich Dr. Schneider kämpfend eingesetzt hat. Das ist Auftrag und Schicksal eines jeden, dem es Lebensaufgabe geworden ist, als einzelner oder als Glied einer Vorhut, Volk und Zeit reif zu machen für neue zeittragende Ideen.

\*

*Helene Christaller: Albert Schweitzer — Ein Leben für andere. J.F. Steinkopf-Verlag in Stuttgart.*

Tiefempfindend schildert uns die Dichterin Lebensweg und einzigartige Größe Albert Schweitzers. Wir erleben mit, wie dieser Mann durch die Städte geht, wie er Vorträge hält, Konzerte gibt und Geld für sein Urwald-Spital in Lambarene sammelt. Auch diese warm mitempfindende Schilderung zeigt uns, was ein Mensch zu leisten imstande ist, wenn er in allem Ernst Christ sein will und es wagt, Gott gehorsam zu sein.